



Aktionsgemeinschaft zur Förderung des Airports Niederrhein (Weeze)

Pressemitteilung 005/2004 vom 14.03.2004

Aktionsgemeinschaft „Stopp-Laarbruch“ verstrickt sich in Widersprüche

Die Aktionsgemeinschaft „Stopp-Laarbruch“ betreibt neuerdings eine Lärm-Messstation im Anflugbereich des Airports Niederrhein nahe Winnekendonk. Für den 9. März stellt die Initiative „83 vermutete Überflüge“ fest. Die Messergebnisse veröffentlicht „Stopp-Laarbruch“ auf der vereinseigenen Seite im Internet.

Die Sprecherin von „Stopp-Laarbruch“, Frau Laqueur, räumt in der Rheinischen Post vom 13. März ein, dass die Mehrzahl der gemessenen 83 Überflüge nicht mit dem Airport Niederrhein in Verbindung zu bringen ist; dort fanden an dem Tag nur die üblichen 20 Starts und Landungen statt. Frau Laqueur hat stattdessen militärische Überflüge als Ursache für die ungeklärten 63 Fälle benannt.

Hierzu stellt die Aktionsgemeinschaft „pro:niederrhein“ fest, dass die für den 9. März im Zusammenhang mit der NATO-Übung „Basic Windmill“ geplanten besonderen militärischen Übungsflüge am Niederrhein wegen schlechter Witterung komplett ausgefallen sind. Bei den ungeklärten 63 Fällen, die nicht auf Laarbruch zurückgeführt werden können, handelt es sich mithin um Überflüge, die den alltäglichen Flugbetrieb am Niederrhein dokumentieren (nähere Informationen im Internet unter: www.pro-niederrhein.net).

Somit darf auf Basis der Messungen von „Stopp-Laarbruch“ festgestellt werden, dass der Flughafen Laarbruch nur mit einem knappen Viertel der gemessenen täglichen Überflüge und der dadurch verursachten Geräuschentwicklung in Verbindung gebracht werden darf. Die Aktionsgemeinschaft „pro:niederrhein“ dankt Frau Laqueur ausdrücklich für Ihren Beitrag zur Versachlichung der Diskussion. Verwirrend bleibt allerdings die Argumentation von „Stopp-Laarbruch“ zur eigenen Messstation; auf der Homepage des Vereins werden die Messergebnisse schon seit längerer Zeit präsentiert und dadurch frei zugänglich gemacht. Frau Laqueur erklärt nun aber, dass diese Daten doch nicht für die Öffentlichkeit gedacht seien. „Wahrscheinlich ist es den Flughafengegnern etwas spät aufgefallen, dass Laarbruch nur für ein Viertel der gemessenen Lärmfälle verantwortlich ist“, so Heinz-Willi Knechten, Sprecher der Aktionsgemeinschaft ‚pro:niederrhein‘. „Frau Laqueur versucht offensichtlich, den Schaden für die eigene Argumentationsstrategie zu begrenzen, indem sie nun den Wert der eigenen Messergebnisse herunterspielt. Es dürfte allerdings schwer werden, ihren Mitstreitern diesen ‚Zickzackkurs‘ zu vermitteln“.

pro:niederrhein
Aktionsgemeinschaft zur Förderung
des Airports Niederrhein (Weeze)
c/o Heinz-Willi Knechten
Kolpingstr. 22
D-47652 Weeze
pro-niederrhein@gmx.de
www.pro-niederrhein.net

Heinz-Willi Knechten, (Sprecher)
Andreas Imhof (Presse-Echo)
Ron Kellenaers (Koordinator Niederlande)
Rolf Toonen (PR)